

Burgenländisches Volksliedwerk
7000 EISENSTADT
SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT

- / /

Vater! den uns Jesus offenbarte



149/115

Lobgesang S. 620

Z u m E i n g a n g e.

1. Vater! den uns Jesus offenbarte, * den der Geist mit hoher Andacht nennt. * Vater! den kein Himmel, Meer und Erde, * keine Welt von seinen Kindern trennt. * Hochgelobet sei dein großer Name, * angebetet deine Herrlichkeit. * (Heilig ehre dich der Mensch im Staube, * von der Wiege bis zur Ewigkeit.)

2. Gott! vor deinem glänzend' Angesichte, * liegt die arme große Büßerschaar, * sie bekennt mit Reu' und auch mit Schmerzen * ihre Sünden, Laster am Altar. * Dein Gebot hab' ich auch stets verachtet, * diente nur der Lust und Freud der Welt. * (Ach ich habe dich, o Gott! verlassen * und den Weg der Seligkeit verfehlt.)

Z u m G l o r i a.

Dein Reich komme, jenes Reich des Friedens, * das durch Weisheit und durch Liebe blüht, * Jenes Reich, das Jesus Christus baute, * das den Menschen zu dem Himmel zieht; * es gescheh' dein Wille hier auf Erden, * wie in jenem lichten Geisterreich. * (Und durch wahre Lieb' und Tugend werden, * alle Menschen deinen Engeln gleich.)

Z u m E v a n g e l i u m.

Gib uns, ewig große Freudenquelle, * gib uns, was wir brauchen in der Noth, * ach, wir bitten nicht um Gold und Schätze, * gib uns nur Zufriedenheit und Brot. * Wenn wir auf dem Weg der Tugend fallen, * so vergib unsere Missethat. (So wie wir auch gern verzeihen wollen, * wenn der Nächste uns beleidigt hat.)

Z u m C r e d o.

Leite uns in dieser Prüfungsschule, * wo die Tugend mit dem Laster ringt, * stärke uns in jener

schwachen Stunde, * wo die Welt uns in Versuchung bringt. * Ach erlöse uns von allem Uebel, * daß der Seele mit Verderben droht, * (überhaupt von allen schweren Sünden, * und so einst auch von dem ewigen Tod.)

Zum Offertorium.

1. Nasse uns, o Herr! die reinen Gaben * hier aufopfern durch des Priesters Hand, * wie auch alles, was wir an uns haben, * unser Kreuz und unsern Jammerstand; * nimm es auf von deinen armen Kindern, * und verschmäh' dieß liebe Opfer nicht. * (Laß dadurch uns bei dir Gnade finden, * und dich seh'n von Angesicht zu Angesicht.)

2. Unsern allerbesten liebsten Vater, * unsern Vater der uns allzeit liebt, * dort am Delberg unseren Erlöser, * diesen hab' ich auch sehr oft betrübt. * Gott du kennst mich armen großen Sünder, * ich erkenne meine schwere Schuld. * (Nicht mehr werth nunmehr dein Kind zu heißen, * trägt mit mir noch die größte Geduld.)

Zum Sanctus.

Nasset uns stets heilig, heilig singen, * heilig ist der große Herr Gott Sabaoth; * uns're Stimmen sollen immer klingen, * und verehren den dreieinigen Gott. * Hochgelobet sein dein hoher Name, * von uns Menschen alle Tag' und Stund; * (wir wollen jetzt alle sagen: Amen, * hier aus unser'm ganzen Herz und Mund.)

Nach der Wandlung.

1. Komm o Jesu! unser Herz zu stärken, * mache uns're schwache Seele groß. * Und in allen unser'n Thun und Werken, * reiße uns von Angst und Kleinmuth los. * Reiche, wenn uns Lebensorgen tranken * Gott uns deine milde Vaterhand. * (Und nimm uns, wenn wir hier einst vollenden, * auf zu dir in jenes bess're Land.)

2. Aus der Größe unserer Versöhnung, * aus den Geiseln und auch aus der Pein; * seh' ich meiner vielen Bosheit Größe, * für mich stirbt ein wahrer Gottessohn, * Jesus sah die große Sünden Menge, * sah die Pein, den Tod und auch das Grab, * Todesangst beugt ihn nur ganz zur Erde, * als er wog die Schulden alle ab.)

Zum Agnus Dei.

1. O Lamm Gottes nimm von uns die Sünden, * o Lamm Gottes steh' uns allzeit bei. * Du hast uns am Kreuzesstamm entbunden, * von dem ew'gen Tod und Höll befreit. * Ach, o Jesu! laß dein bitt'res Leiden, * an uns Menschen nicht verloren sein, * (auf daß wir auch einst mit deinen Treuen * und uns alle auch in dir erfreu'n.)

2. Lasse uns, o Herr, nach deinen Worten, * die mit Arbeit all' beladen sein, * hier im Geist zu deinem Tische treten, * und mit dir allein vereint zu sein. * Mutter Jesu steh' an deinem Sohne, * was er für mich armen Sünder litt, * (daß ich meine Sünden jetzt beweine, * theil auch mir die größten Schmerzen mit.)

Zum Segen.

Segne uns in jener letzten Stunde, * wo der hart' und grausam bitt're Tod * uns mit seinem nimmer-satten Schlunde * gleichsam ewig zu verschlingen droht. * Ach, o Gott! bei dieser großen Handlung, * flöße uns den süßen Trost noch bei: * (Daß der Tod ja nur eine Verwandlung, * und der Anfang ew'ger Freuden sei.)